

# Workshops Sekundarstufe

Die Workshops richten sich an 13- bis 16-Jährige. Sie beinhalten immer eine Führung zu ausgewählten Objekten in der Ausstellung sowie eine kreative Aktion.

## Das Exponat als Sachquelle

Was berichtet uns ein Kochtopf? Was sagt uns eine Tabakdose? Der einzelne Museumsgegenstand ist für sich genommen zunächst einmal stumm. Dabei können einzelne, zunächst ganz unscheinbare Dinge den Schülern/ den Schülerinnen so viel erzählen. Im Rundgang durch das Museum werden Möglichkeiten der Vermittlung vorgestellt.

Ziel: Im Workshop erschließen die Schüler/innen repräsentative Objekte und stellen Objektgruppen zusammen, mit denen die Unterrichtsthemen *Das Kind in der Geschichte*, *Der Mann im Kaiserreich* und *Die Frau im 20. Jahrhundert* veranschaulicht werden. (Geschichte)



## Kreatives Forschen und Schreiben

Die Schüler/innen wählen ihre Lieblingsobjekte: Die Millefioriperle oder das Schwert vom Upstalsboom, das Hochzeitskleid aus den 20er Jahren oder das Posthorn aus Ogenbargen. Unterstützt von den Mitarbeitern des Museums und Zeitzeugen werden jedem Schüler und jeder Schülerin fachkundige Auskünfte, Literaturhinweise und Antworten zum jeweiligen Gegenstand gegeben.

Ziel: Die Schüler/innen verfassen einen kreativen Text zum jeweiligen Exponat und tragen diesen vor. (Deutsch/Geschichte)



## Foto, Porträt und ein Schatten an der Wand

Ausgehend vom Bedürfnis des Menschen sich abzubilden in Foto, Lithografie und Gemälde, begegnen die Schüler/innen dem Silhouettenkünstler Caspar Dilly. Technik und Materialien des Scherenschnitts werden herausgearbeitet und dienen anschließend der eigenen künstlerischen Umsetzung. Die historischen Schattenbilder werden als Bildquelle genutzt. Ziel: Die Schüler/innen lernen das Bild als Quelle der historischen Information kennen und setzen sich mit dem Bedürfnis der Selbstdarstellung auseinander. (Kunst)